

Ex ovo Zucht von *Endromis vesicolora*

HEINZ SCHEEL, Plau am See

Am 17. April 2004 war die Freude groß, als ich im NSG „Marienfließ“ an einer Birke ein Weibchen von *Endromis vesicolora* fand.



Abb. 1: Birkenspinner Weibchen

Es war der erste Fund dieser Art in dem Schutzgebiet, das mit seinem Biotopkomplex aus Calluna-Heide, Magerrasen und birkenreichen Sukzessionsstadien als Lebensraum für *Endromis vesicolora* prädestiniert scheint. Doch wie häufig ist der Falter hier? Es gab eine Chance einen kleinen Hinweis hierauf zu bekommen, denn wenn das Weibchen noch nicht begattet war, müssten die Männchen, angezogen von den Pheromonen, im Laufe des Tages anfliegen. So verblieb das Weibchen zunächst am Birkenzweig und wurde den Tag über „im Auge behalten“. Aber leider flogen keine Männchen an. Am Abend sperrte ich das Weibchen in einen Zuchtkasten mit Birkenzweigen. In der Nacht legte das Weibchen dann den Eivorrat ab und starb wenig später.

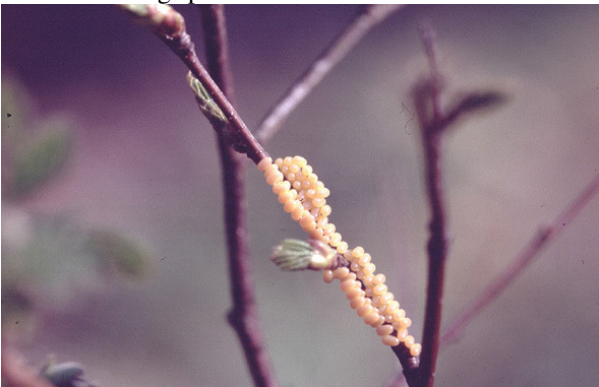


Abb. 2: Gelege des Birkenspinners

Deshalb waren die Männchen ausgeblieben. Das Weibchen war am Vortag bereits befruchtet gewesen und verströmte deshalb keine Lockstoffe mehr. Am 2. Mai schlüpfen die Eiraupen im Zuchtkasten. Bei anfänglich zweitägigem Futterwechsel fraßen die Raupen gut. Am 5. Mai häuteten sie sich, schon am 9. Mai ein zweites Mal. Am 20. Mai wird ein weiterer Kasten für die Zucht vorbereitet. Die erste Raupe färbt am 27. Mai um. Das gefräßige Raupenheer wird auseinandergesetzt und auf zwei Kästen verteilt. Am

31. Mai werden ca. 60 erwachsene Raupen am Fundort des Weibchens in der Heide ausgesetzt. Nachkontrollen im Freiland zeigen eine gute Entwicklung, Vereinzelung und später auch Verpuppung.



Abb. 3: Junge Raupen des Birkenspinners



Abb. 4: Alte Raupe des Birkenspinners

In den Zuchtkästen finden sich am 8. Juni die ersten Puppen. Am 26. Juni können alle Kokons aus den Zuchtkästen entnommen werden und zur Überwinterung in ein kleineres, gut belüftetes und befeuchtetes Behältnis „überführt“ werden. Der erste Falter, es ist ein Männchen, schlüpft bereits am 29. Dezember des gleichen Jahres. Bis zum 31. Januar 2005 schlüpfen 17 weitere Falter (16 Männchen, 1 Weibchen). Im Februar schlüpfen noch einmal 16 Falter (15 Männchen, 1 Weibchen). Am 3. März schlüpft Falter Nr. 35, dann tritt eine Pause ein. Eine Nachkontrolle ergibt, die Puppen sind abgestorben. Somit schlüpfen insgesamt aus 44 Kokons 35 Falter. Mit dem Ergebnis könnte man zufrieden sein, wenn nicht durch die milde Witterung bedingt, die Falter vorzeitig geschlüpft wären.

Anschrift des Verfassers:

Heinz Scheel, Plauerhäger Str. 7a, 19395 Plau am See